

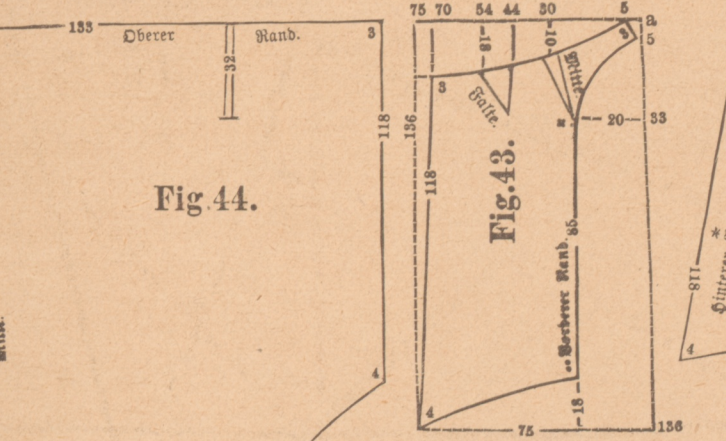
Küchelte.

Beschreibung und Verzeichnis der Schnittmuster nebst Erklärung der Zeichn.

Ar. VI. Mantel aus Damast (Abb. Nr. 1).

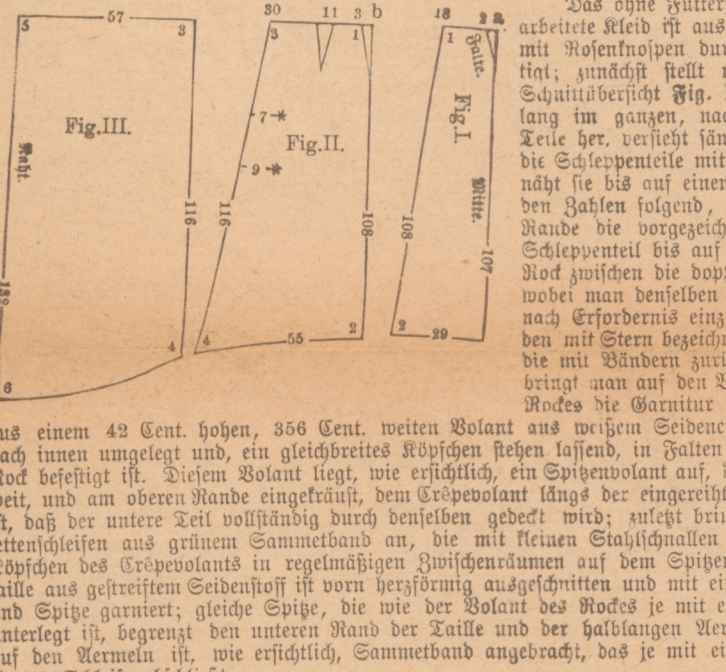
Größere Größe: 16 Meter Damast und 20 Meter Nadel je den 54 Cent. Breite.
Größe der Kleineren: 14 Meter Damast und 20 Meter Nadel je den 54 Cent. Breite.

- Fig. 41. Schnittmuster zum Rock (zum 28. Teil verkleinert).
- Fig. 42. Schnittmuster zum Rock (zum 28. Teil verkleinert).
- Fig. 43. Schnittmuster zur vorderen Westpartie (zum 28. Teil verkleinert).
- Fig. 44. Schnittmuster zur Schleppe (zum 28. Teil verkleinert).
- Fig. 45. Hälfte des Vordertheils.
- Fig. 46. Dritter Seitenteil.
- Fig. 47. Zweiter Seitenteil.
- Fig. 48. Dritter Seitenteil.
- Fig. 49. Rückenteil.
- Fig. 50. Hälfte des Westtheils.
- Fig. 51. Oberer Hermelinteil (mit Umfassung).
- Fig. 52. Unterer Hermelinteil.

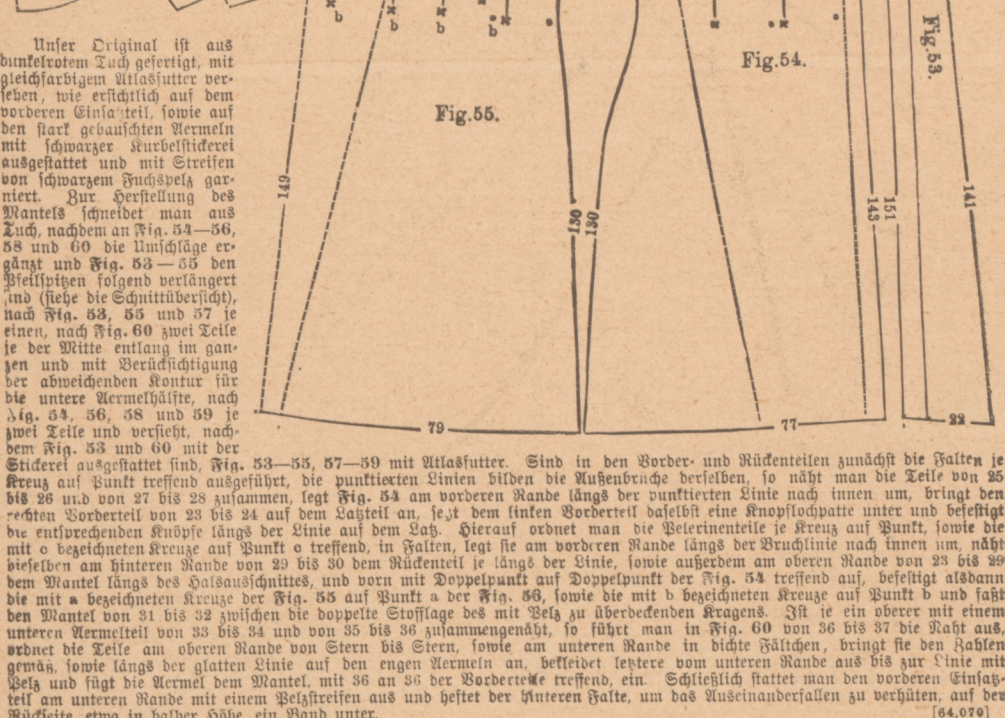


Zur Anfertigung dieses aus weißem Damast gefertigten Brautkleides soll man zunächst für den Rock aus diesem Stoff nach dem Schnittmuster Fig. 41 einen Teil der Mitte entlang im ganzen nach Fig. 42 zwei Teile her, verziert dieselben mit Geschnitten, nämlich von 1 bis 2 zusammen, führt oben die vorgezeichneten Rollen aus und befestigt an den mit Stern bezeichneten Stellen Gummipangen, die mit Nadeln zum Zusammenziehen sind. Darauf bringt man auf dem vorderen Theile einen etwa 60 Cent. breiten, 90 Cent. langen glatten Teil von weißem Atlas an, der am unteren Rande in 8 Cent. breite, mit Spitze untere Jaden ausgefalten ist und dem ein gleich langer, 80 Cent. breiter Teil von weißem gemusterten Tüll anliegt, der am oberen Rande mit eingetaucht ist. Für die vorderen Westpartie richtet man hierzu ein Damast nach dem Schnittmuster Fig. 43 zwei Teile, den ersten jedoch aus vom Seitenrande aus bis zur Mittellinie her, lässt dieselben längs des vorderen Randes, den rechten bis zu der mit 3 bezeichneten Stelle mit einer 6 Cent. breiten gefalteten Weste aus, bringt sie am oberen Rande (der rechte tritt, wie erwähnt, dem linken beiseite) von der Mitte aus bis zum Seitenrande über, löst sie von beiden auf den Rocken an und befestigt den vorderen Rand der Weste am Brust mit Zuppschnitt mit einem Saume auf dem Rock. Die Schleppe stellt man aus fünf Damastbahnen nach dem Schnittmuster Fig. 44 zusammen, unterlegt dieselbe mit weißem Stoff, lässt beim Zusammenbringen der einzelnen Bahnen in der ersten Hälfte den Tüll durch die Bahnen gehen, verbindet die Schleppe in zwei 4 mit den vorderen Westeilen und verliert sie am oberen Rande nach Erfordernis in Falten; am unteren Rande der Schleppe, sowie des Rockes löst man einen etwa 85 Cent. breiten Spitzenrand auf der Innenseite gegen. Zur Verfertigung der vorderen Weste löst man ausgefalten, hinten gefalteten Schürzenstücke (siehe Abb. Nr. 2) zwei Teile, führt in den Vordertheile, die man nach Fig. 45 und Rückenteil herstellt und dem Seitenrande bis zur Mitte mit Damast überdeckt, die Bruststücke aus, löst sie von 3 bis 4 zusammen, überdeckt sie mit Vorderteile der Weste bis zur glatten Linie über Atlas mit in Falten gefalteten gepunzten Tüll, befestigt dieselben längs des vorderen Randes und verbindet Vorder-, Seiten- und Rückenteile, den Rücken folgend, miteinander. Hat man am unteren Rande der letzten Bahnen angebracht, so löst man den Tüll von dem linken Seite, befestigt die Bahnen auf und verziert dieselben hinten mit Nadeln und Oelen zum Schließen. Je einen oberen und einen unteren Hermelinteil hat man, den Rücken folgend, zusammenzunähren, die Hermel, wie die Abb. zeigt, oben mit einem puffyen Heringsrand zum Tüll zu versehen und der Weste einzuheften. Ein Vorderteil und Schürze verknüpfen die Weste (siehe auch Abb. Nr. 3).

Fig. I—III. Schnittmuster zum Rock (zum 28. Teil verkleinert).



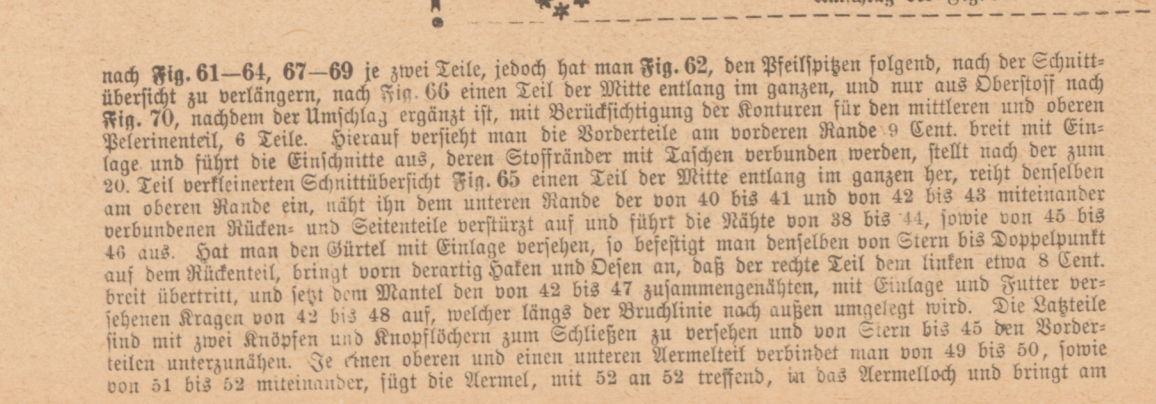
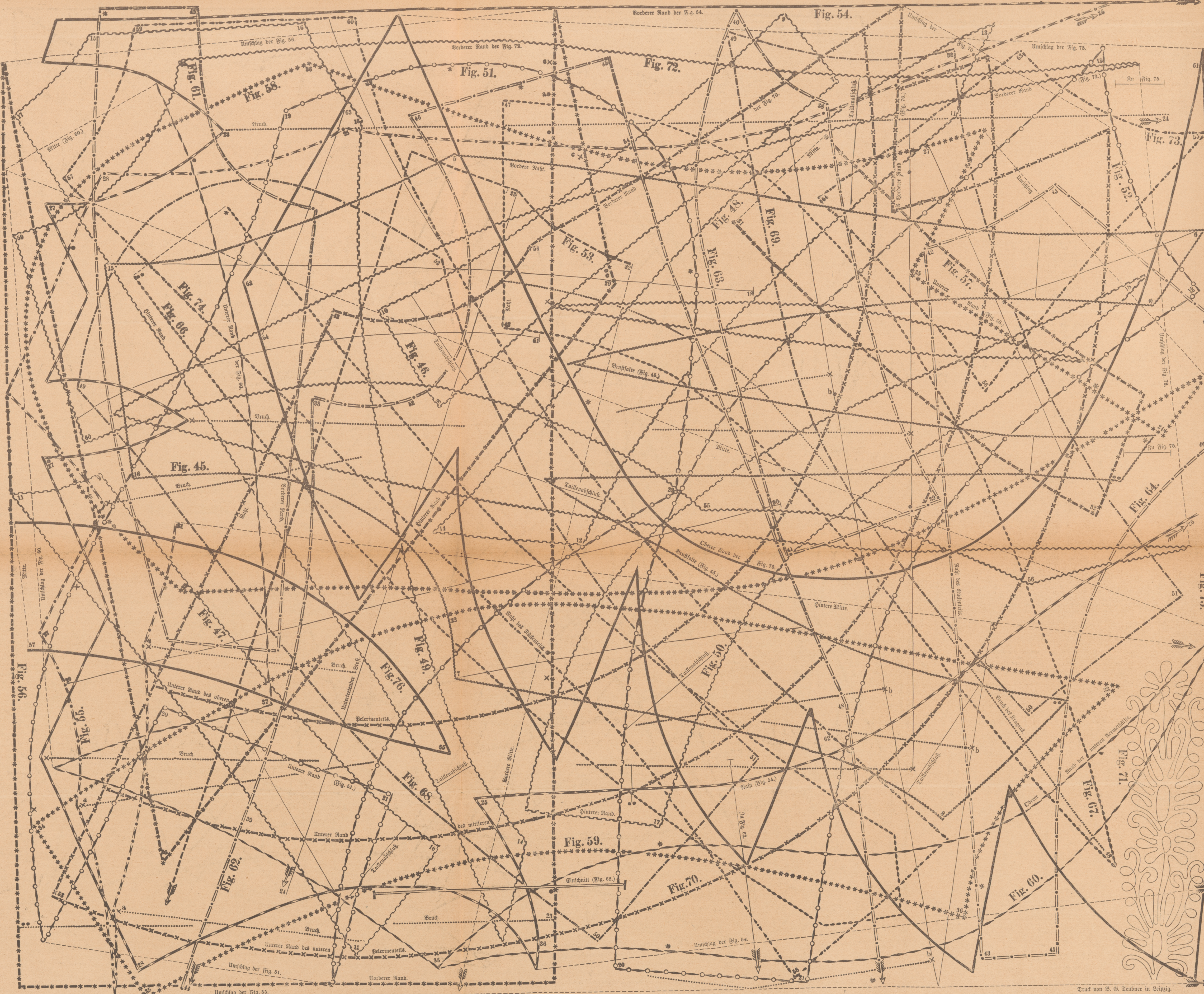
Das ohne Futter aus gutem und weich gestriceltem, mit weichen, nicht zu grobem Scherwolle gefertigten Stoff, zunächst löst man für den Rock nach dem Schnittmuster Fig. 1 einen Teil der Mitte entlang im ganzen, nach Fig. 2 zwei Teile her, verziert dieselben mit Geschnitten, nämlich von 1 bis 2 zusammen, führt oben die vorgezeichneten Rollen aus und befestigt an den mit Stern bezeichneten Stellen Gummipangen, die mit Nadeln zum Zusammenziehen sind. Darauf bringt man auf dem vorderen Theile einen etwa 60 Cent. breiten, 90 Cent. langen glatten Teil von weißem Atlas an, der am unteren Rande in 8 Cent. breite, mit Spitze untere Jaden ausgefalten ist und dem ein gleich langer, 80 Cent. breiter Teil von weißem gemusterten Tüll anliegt, der am oberen Rande mit eingetaucht ist. Für die vorderen Westpartie richtet man hierzu ein Damast nach dem Schnittmuster Fig. 43 zwei Teile, den ersten jedoch aus vom Seitenrande aus bis zur Mittellinie her, lässt dieselben längs des vorderen Randes, den rechten bis zu der mit 3 bezeichneten Stelle mit einer 6 Cent. breiten gefalteten Weste aus, bringt sie am oberen Rande (der rechte tritt, wie erwähnt, dem linken beiseite) von der Mitte aus bis zum Seitenrande über, löst sie von beiden auf den Rocken an und befestigt den vorderen Rand der Weste am Brust mit Zuppschnitt mit einem Saume auf dem Rock. Die Schleppe stellt man aus fünf Damastbahnen nach dem Schnittmuster Fig. 44 zusammen, unterlegt dieselbe mit weißem Stoff, lässt beim Zusammenbringen der einzelnen Bahnen in der ersten Hälfte den Tüll durch die Bahnen gehen, verbindet die Schleppe in zwei 4 mit den vorderen Westeilen und verliert sie am oberen Rande nach Erfordernis in Falten; am unteren Rande der Schleppe, sowie des Rockes löst man einen etwa 85 Cent. breiten Spitzenrand auf der Innenseite gegen. Zur Verfertigung der vorderen Weste löst man ausgefalten, hinten gefalteten Schürzenstücke (siehe Abb. Nr. 2) zwei Teile, führt in den Vordertheile, die man nach Fig. 45 und Rückenteil herstellt und dem Seitenrande bis zur Mitte mit Damast überdeckt, die Bruststücke aus, löst sie von 3 bis 4 zusammen, überdeckt sie mit Vorderteile der Weste bis zur glatten Linie über Atlas mit in Falten gefalteten gepunzten Tüll, befestigt dieselben längs des vorderen Randes und verbindet Vorder-, Seiten- und Rückenteile, den Rücken folgend, miteinander. Hat man am unteren Rande der letzten Bahnen angebracht, so löst man den Tüll von dem linken Seite, befestigt die Bahnen auf und verziert dieselben hinten mit Nadeln und Oelen zum Schließen. Je einen oberen und einen unteren Hermelinteil hat man, den Rücken folgend, zusammenzunähren, die Hermel, wie die Abb. zeigt, oben mit einem puffyen Heringsrand zum Tüll zu versehen und der Weste einzuheften. Ein Vorderteil und Schürze verknüpfen die Weste (siehe auch Abb. Nr. 3).



Ar. VII. Mantel aus Tuch mit Pelzbesatz (Abb. Nr. 21 und 22).
Größere Größe: 6 Meter von 130 Cent. Breite.
Größe der Kleineren: 4 Meter von 130 Cent. Breite.

- Fig. 53. Hälfte des vorderen Westtheils (rechts).
- Fig. 54. Vordertheil (rechts mit Umfassung).
- Fig. 55. Hälfte des Rückenteils (links mit Umfassung).
- Fig. 56. Rückenteil (links mit Umfassung).
- Fig. 57. Hälfte des Stragens.
- Fig. 58. Oberer Hermelinteil (mit Umfassung).
- Fig. 59. Unterer Hermelinteil (mit Umfassung).
- Fig. 60. Westerteil zum Hermel (mit Umfassung).

Die Weste ist aus gutem und weich gestriceltem, mit weichen, nicht zu grobem Scherwolle gefertigten Stoff, zunächst löst man für den Rock nach dem Schnittmuster Fig. 1 einen Teil der Mitte entlang im ganzen, nach Fig. 2 zwei Teile her, verziert dieselben mit Geschnitten, nämlich von 1 bis 2 zusammen, führt oben die vorgezeichneten Rollen aus und befestigt an den mit Stern bezeichneten Stellen Gummipangen, die mit Nadeln zum Zusammenziehen sind. Darauf bringt man auf dem vorderen Theile einen etwa 60 Cent. breiten, 90 Cent. langen glatten Teil von weißem Atlas an, der am unteren Rande in 8 Cent. breite, mit Spitze untere Jaden ausgefalten ist und dem ein gleich langer, 80 Cent. breiter Teil von weißem gemusterten Tüll anliegt, der am oberen Rande mit eingetaucht ist. Für die vorderen Westpartie richtet man hierzu ein Damast nach dem Schnittmuster Fig. 43 zwei Teile, den ersten jedoch aus vom Seitenrande aus bis zur Mittellinie her, lässt dieselben längs des vorderen Randes, den rechten bis zu der mit 3 bezeichneten Stelle mit einer 6 Cent. breiten gefalteten Weste aus, bringt sie am oberen Rande (der rechte tritt, wie erwähnt, dem linken beiseite) von der Mitte aus bis zum Seitenrande über, löst sie von beiden auf den Rocken an und befestigt den vorderen Rand der Weste am Brust mit Zuppschnitt mit einem Saume auf dem Rock. Die Schleppe stellt man aus fünf Damastbahnen nach dem Schnittmuster Fig. 44 zusammen, unterlegt dieselbe mit weißem Stoff, lässt beim Zusammenbringen der einzelnen Bahnen in der ersten Hälfte den Tüll durch die Bahnen gehen, verbindet die Schleppe in zwei 4 mit den vorderen Westeilen und verliert sie am oberen Rande nach Erfordernis in Falten; am unteren Rande der Schleppe, sowie des Rockes löst man einen etwa 85 Cent. breiten Spitzenrand auf der Innenseite gegen. Zur Verfertigung der vorderen Weste löst man ausgefalten, hinten gefalteten Schürzenstücke (siehe Abb. Nr. 2) zwei Teile, führt in den Vordertheile, die man nach Fig. 45 und Rückenteil herstellt und dem Seitenrande bis zur Mitte mit Damast überdeckt, die Bruststücke aus, löst sie von 3 bis 4 zusammen, überdeckt sie mit Vorderteile der Weste bis zur glatten Linie über Atlas mit in Falten gefalteten gepunzten Tüll, befestigt dieselben längs des vorderen Randes und verbindet Vorder-, Seiten- und Rückenteile, den Rücken folgend, miteinander. Hat man am unteren Rande der letzten Bahnen angebracht, so löst man den Tüll von dem linken Seite, befestigt die Bahnen auf und verziert dieselben hinten mit Nadeln und Oelen zum Schließen. Je einen oberen und einen unteren Hermelinteil hat man, den Rücken folgend, zusammenzunähren, die Hermel, wie die Abb. zeigt, oben mit einem puffyen Heringsrand zum Tüll zu versehen und der Weste einzuheften. Ein Vorderteil und Schürze verknüpfen die Weste (siehe auch Abb. Nr. 3).



Ar. VIII. Mantel aus Tuch mit Pelzbesatz (Abb. Nr. 27 und 28).
Größere Größe: 6 Meter von 130 Cent. Breite.
Größe der Kleineren: 4 Meter von 130 Cent. Breite.

- Fig. 61. Rückenteil.
- Fig. 62. Vordertheil (rechts).
- Fig. 63. Vordertheil (links).
- Fig. 64. Hälfte des Rückenteils.
- Fig. 65. Schnittmuster zum hinteren Teil (zum 28. Teil verkleinert).
- Fig. 66. Hälfte des Stragens.
- Fig. 67. Unterer Hermelinteil.
- Fig. 68. Oberer Hermelinteil.
- Fig. 69. Hälfte des Rückenteils (links mit Umfassung).
- Fig. 70. Rückenteil (links mit Umfassung).
- Fig. 71. Mantel aus dunkelblauem Tuch mit Pelzbesatz.
- Fig. 72. Mantel aus dunkelblauem Tuch mit Pelzbesatz.
- Fig. 73. Mantel aus dunkelblauem Tuch mit Pelzbesatz.
- Fig. 74. Mantel aus dunkelblauem Tuch mit Pelzbesatz.
- Fig. 75. Mantel aus dunkelblauem Tuch mit Pelzbesatz.
- Fig. 76. Mantel aus dunkelblauem Tuch mit Pelzbesatz.



Ar. IX. Mantel aus velours du nord (Abb. Nr. 19 und 20).
Größere Größe: 6 Meter von 130 Cent. Breite.
Größe der Kleineren: 4 Meter von 130 Cent. Breite.

- Fig. 77. Rückenteil (links mit Umfassung).
- Fig. 78. Vordertheil (rechts mit Umfassung).
- Fig. 79. Vordertheil (links mit Umfassung).
- Fig. 80. Rückenteil (links mit Umfassung).
- Fig. 81. Rückenteil (links mit Umfassung).
- Fig. 82. Rückenteil (links mit Umfassung).
- Fig. 83. Rückenteil (links mit Umfassung).
- Fig. 84. Rückenteil (links mit Umfassung).
- Fig. 85. Rückenteil (links mit Umfassung).
- Fig. 86. Rückenteil (links mit Umfassung).
- Fig. 87. Rückenteil (links mit Umfassung).
- Fig. 88. Rückenteil (links mit Umfassung).
- Fig. 89. Rückenteil (links mit Umfassung).
- Fig. 90. Rückenteil (links mit Umfassung).

Ar. X. Mantel aus velours du nord (Abb. Nr. 21 und 22).
Größere Größe: 6 Meter von 130 Cent. Breite.
Größe der Kleineren: 4 Meter von 130 Cent. Breite.

- Fig. 91. Rückenteil (links mit Umfassung).
- Fig. 92. Vordertheil (rechts mit Umfassung).
- Fig. 93. Vordertheil (links mit Umfassung).
- Fig. 94. Rückenteil (links mit Umfassung).
- Fig. 95. Rückenteil (links mit Umfassung).
- Fig. 96. Rückenteil (links mit Umfassung).
- Fig. 97. Rückenteil (links mit Umfassung).
- Fig. 98. Rückenteil (links mit Umfassung).
- Fig. 99. Rückenteil (links mit Umfassung).
- Fig. 100. Rückenteil (links mit Umfassung).

Drauf von V. O. Teubner in Leipzig.